

Das vorliegende Aufgabenbeispiel entstand in Kooperation der Fachberaterinnen Deutsch/GY und der Abiturkommission. Es ist Bestandteil der qualitätssichernden Maßnahmen zur Umsetzung der *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife* (Beschluss KMK vom 18.10.2012)¹ an den Thüringer Schulen. Die im Kapitel 3 der Bildungsstandards enthaltenen *Hinweise zur Prüfungsdurchführung* lösen dann die derzeit gültigen EPA (Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung) ab und geben neue Aufgabenformate für das schriftliche Abitur Deutsch vor. Die geforderten Aufgabenarten umfassen textbezogene und materialgestützte Schreibformen².

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte³

[...] Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Erklärend und argumentierend schreiben“). Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Informierend schreiben“). [...]

Die Beispielaufgabe orientiert sich an den im o. g. Dokument enthaltenen illustrierenden Prüfungs- und Lernaufgaben⁴. Sie ist als Lernaufgabe konzipiert und versteht sich als Angebot, die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schülern zu stärken und sie zielgerichtet mit dieser Art kompetenzorientierter Schreibaufträge vertraut zu machen.

Die ausgewählten Materialien 1 – 7 repräsentieren die Vielfalt an Textsorten, die den Schülerinnen und Schülern angeboten werden können, wobei zu betonen ist, dass Hörtexte (vgl. Material 4) nicht für die schriftliche Abiturprüfung vorgesehen sind.

Es ist durchaus erlaubt und erwünscht, die Textbausteine an die konkrete Lernsituation in der Klasse anzupassen, sie zu präzisieren und durch aktuelle(re) Materialien zu ersetzen bzw. zu ergänzen. Ebenso ist vorstellbar, die Aufgabe in kooperativen Lernformen zu bearbeiten.

Folgende Ziele der Kompetenzentwicklung des weiterentwickelten Thüringer Lehrplans Deutsch 2011 werden realisiert:

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Texte nach funktionalen und ästhetischen Kriterien intentions- und adressatengerecht verfassen, auch unter Einbeziehung textexterner Sachverhalte,
- literarische und nicht literarische Texte erörtern,
- nicht lineare Texte auswerten und funktional einsetzen,
- erklärend und argumentierend schreiben.

¹ http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf

² ebenda, S.31.

³ ebenda S. 33.

⁴ ebenda, S. 38 ff.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- textbezogene und materialgestützte Schreibformen anwenden,
- den Schreibprozess entsprechend der Schreibaufgabe selbstständig planen
- Texte selbstständig formulieren und dabei
 - unterschiedliche Argumentationsverfahren anwenden,
- Texte selbstständig inhaltlich, sprachlich und formal überarbeiten
- Zitiertechniken anwenden,
- Quellen korrekt angeben.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- umfangreiche Schreibprozesse selbstständig mit einem Partner oder in einer Gruppe planen, durchführen und reflektieren,
- Texte selbstständig verfassen
 - in gut lesbarer Handschrift,
 - angemessener Form und
 - angemessenem Tempo,
- eigene Texte reflektieren und dabei
 - kritische Distanz entwickeln,
 - Überarbeitungsbedarf selbstständig erkennen,
- eigene und fremde Schreibprodukte selbstständig mit einem Partner oder in einer Gruppe überarbeiten,
- seine Kompetenzentwicklung selbstständig einschätzen und ggf. dokumentieren.

Darüber hinaus werden auch Kompetenzen in den Lernbereichen *Leseverstehen* und *Reflexion über Sprache, Sprachverwendung und Sprachenlernen* eingefordert und weiterentwickelt. Diese werden an dieser Stelle aus praktischen Erwägungen nicht detailliert aufgeführt.

Auf ein Ziel des Kompetenzerwerbs, das für alle Lernbereiche des Fachs Deutsch und über alle Klassenstufen hinweg beschrieben wird, soll an dieser Stelle jedoch explizit hingewiesen werden.

Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- seine Kompetenzentwicklung einschätzen und ggf. dokumentieren.

Auch in der gymnasialen Oberstufe bieten sich vielfältige Möglichkeiten, Schülerinnen und Schüler in die Beobachtung und Einschätzung ihrer Lernprozesse und -leistungen einzubeziehen, denn dies ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Kompetenzorientierung. Damit wird ein offenes und vertrauensvolles Lernklima entwickelt und darüber hinaus werden die Beobachtungskriterien und Indikatoren für alle Beteiligten verständlich und transparent gemacht.

Die beiden folgenden Bögen verstehen sich als Beispiele und sollen Impulse geben für eine neue Lernkultur.

Selbstbeobachtungsbogen (Prozess)

	Das ist mir ...			
	sehr gut gelingen.	gelingen.	weniger gelingen.	noch nicht gelingen.
Ich konnte ...				
das vorgegebene Thema sachgerecht analysieren.				
die vorliegenden Materialien präzise und differenziert erfassen und auswerten.				
die Möglichkeiten der Materialien erschließen und für meine eigene Konzeption überzeugend nutzen.				
meine eigenen Kenntnisse zielführend einbringen.				
meinen Schreibprozess gründlich planen und entsprechend ausführen.				

Selbsteinschätzungsbogen (Produkt)

		Das ist mir ...			
		sehr gut gelingen.	gelingen.	weniger gelingen.	noch nicht gelingen.
	Ich habe ...				
Inhalt	eine überzeugende Argumentationsstrategie entfaltet und dabei				
	... die thematisierte Problemstellung erklärend und argumentierend entwickelt.				
	... die vorgelegten Materialien, Argumente und Beispiele aufgabenadäquat und intentionsangemessen eingesetzt.				
	... meinen Standpunkt begründet und sachlich fundiert dargelegt.				
	... eigene Erfahrungen und Vorwissen themenadäquat und funktional eingesetzt.				
Aufbau	meine Darstellung durchweg aufgabenbezogen und zusammenhängend (kohärent) gestaltet.				
	die Darstellungsschritte folgerichtig und nachvollziehbar angeordnet.				
	meine Gedankenführung prägnant und anschaulich entfaltet.				
sprachlich- stilistische Gestaltung	meine Gedanken sachlich, begrifflich präzise und differenziert dargelegt.				
	Aussagen begrifflich präzise und differenziert formuliert.				
	eine deutliche sprachlich-analytische Distanz zum Stil der Textvorlage eingehalten.				
normsprachliche Korrektheit und äußere Form	die standardsprachlichen Normen eingehalten.				
	Belege und Quellen korrekt zitiert bzw. paraphrasiert.				
	meinen Text in gut lesbarer Handschrift und in einer angemessenen äußeren Form verfasst.				